

**30. April 2021**

## **Ehemalige Reichsbahner\*innen: Härtefallfonds geplant – Länder müssen mitfinanzieren**

Seit langem kämpft die EVG für eine Verbesserung der Versorgungsleistungen der ehemaligen Beschäftigten der Deutschen Reichsbahn. Jetzt liegt endlich ein Lösungsvorschlag auf dem Tisch. Es soll ein Härtefallfonds geschaffen werden, aus dem Betroffene eine einmalige Entschädigungsleistung erhalten.

Die EVG begrüßt, dass die Lebensleistung ehemaliger Reichsbahnerinnen und Reichsbahner anerkannt werden soll – 31 Jahre nach der staatlichen Einheit. Wie hoch die Entschädigungsleistung sein wird, wird derzeit noch verhandelt.

Finanziert werden soll der Fonds jeweils zur Hälfte vom Bund und den Bundesländern, so sieht es ein Eckpunktepapier der Bundesregierung unter Federführung des Ministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) vor. Wir sehen die Länder in der Verpflichtung, den Fonds jetzt zügig zu begründen und finanziell ausreichend auszustatten. Für eine Lösung bis zur parlamentarischen Sommerpause wird die Zeit knapp.

Kritisch sehen wir die geplante starke Eingrenzung des antragsberechtigten Personenkreises. Es ist für unsere Mitglieder nicht nachvollziehbar, dass nicht alle eine Entschädigung erhalten und Kriterien wie der Rentenbezug in Höhe der Grundsicherung oder das Lebensalter herangezogen werden sollen. Dank der guten EVG-Tarifarbeit beziehen nur wenige ehemalige Reichsbahn-Beschäftigte eine Rente auf Grundsicherungsniveau. Bei den Kriterien muss also dringend nachgelegt werden – im Sinne eines von der EVG geforderten Gerechtigkeitsfonds.

**Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)**

Reinhardtstraße 23, 10117 Berlin – [www.evg-online.org](http://www.evg-online.org)



**Wir leben Gemeinschaft**